

POSTANSCHRIFT Zollkriminalamt - Postfach 85 05 62 - 51030 Köln

per E-Mail

finanzausschuss@bundestag.de

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Deutschen Bundestages

Herrn Dr. Volker Wissing

Paul-Löbe-Haus
Konrad-Adenauer-Straße 1
10557 Berlin

HAUSANSCHRIFT Bergisch Gladbacher Str. 837, 51069 Köln

BEARBEITET VON Herrn ZOI Peter Schönroth

TEL +49 (0) 2 21 / 6 72 - 4888 (oder - 0)

FAX +49 (0) 2 21 / 6 72 - 4883

E-MAIL Peter.Schoenroth@zka.bfinv.de

DATUM 25. November 2010

BETREFF **Öffentliche Anhörung zu dem "Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung von Verbrauchsteuergesetzen"
hier: Änderungsvorschläge BMF**

BEZUG

ANLAGEN

GZ **ZF III 2 - Z 2756 B - 14/10 (Ke)** (bei Antwort bitte angeben)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

ich bedanke mich für die Einladung zu der öffentlichen Anhörung zu dem „Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung von Verbrauchsteuergesetzen“ und dem Antrag zur Änderung des Tabaksteuergesetzes. Herr Dr. Peter Keller wird mich am 30. November 2010 bei der Anhörung vertreten.

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, zu den möglichen Auswirkungen einer beabsichtigten Erhöhung der Tabaksteuer auf den Zigarettenschmuggel in der Bundesrepublik Deutschland Stellung zu nehmen.

Aus kriminalistischer Sicht stimme ich der Begründung zum Änderungsantrag zum Entwurf eines fünften Gesetzes zur Änderung von Verbrauchsteuergesetzen in folgenden Punkten zu:

- Die rückläufigen Tabaksteuereinnahmen sind auch auf den Schmuggel und legale Grenzeinkäufe zurückzuführen.
- Die auf Ebene der Europäischen Union erreichte Anhebung der Mindeststeuer für Zigaretten, zwecks Verringerung des Preisabstandes zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten, wird die legalen Grenzeinkäufe reduzieren.

Ausgangslage:

Zum 1. September 2005 wurde die dritte Stufe der letzten Tabaksteuererhöhung in Kraft gesetzt. Dadurch vergrößerte sich der Preisunterschied für Zigaretten zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den einzelnen EU-Mitglied- und Anrainerstaaten. Seit diesem Zeitpunkt gab es in Deutschland keine tabaksteuerbedingten Preiserhöhungen für Zigaretten mehr, dennoch wurden die Zigaretten im Sommer 2009 teuer: Die von der Industrie veranlasste Preiserhöhung um durchschnittlich 20 Cent pro Schachtel ging fast zeitgleich mit der gesetzlich vorgeschriebenen Erhöhung der Mindestinhalte für Zigarettenpackungen auf 19 Stück einher, so dass eine Schachtel Markenzigaretten im Juli 2009 in Deutschland durchschnittlich 4,70 € kostete.

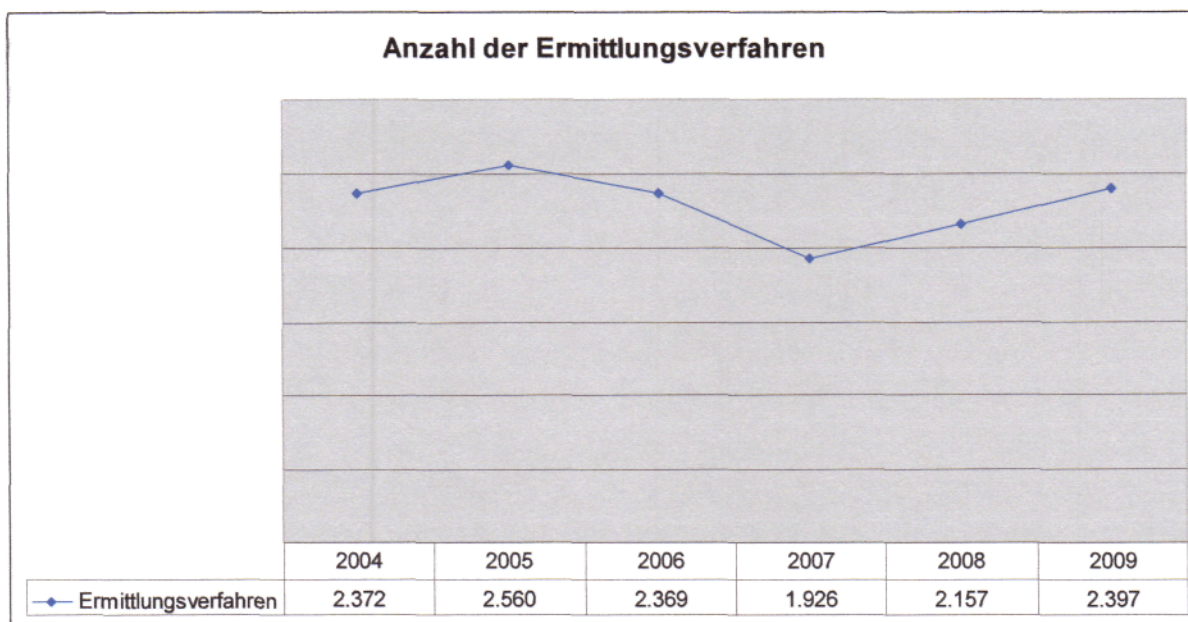
Durch weitere Preisanpassungen der Industrie beträgt der Preis einer Schachtel Zigaretten/20 Stück in der meist gekauften Preiskategorie seit Juli 2010 nunmehr durchschnittlich 4,95 €. Die gleiche Schachtel kostet beispielsweise im Nachbar-EU-Land Polen lediglich 1,93 €. Dieser erhebliche Preisunterschied führt bei den Rauchern im Grenzgebiet Polen zu zahlreichen legalen Grenzeinkäufen im Rahmen der möglichen Freimengen. Gegenüber Drittstaaten ist der Preisunterschied aber noch gravierender. So beläuft sich der Preis der gleichen Schachtel Zigaretten in der Ukraine nur noch auf 0,75 € und in Weißrussland auf 0,29 €. Nähere Einzelheiten zu dem Preisgefälle bitte ich der Anlage 1 zu entnehmen¹.

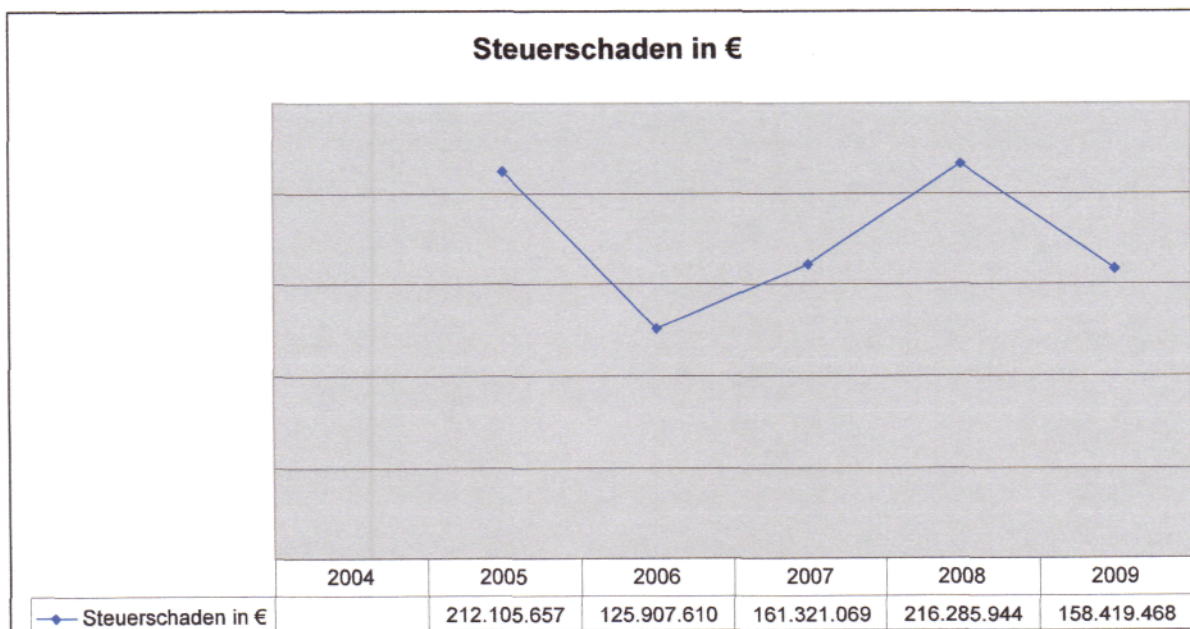
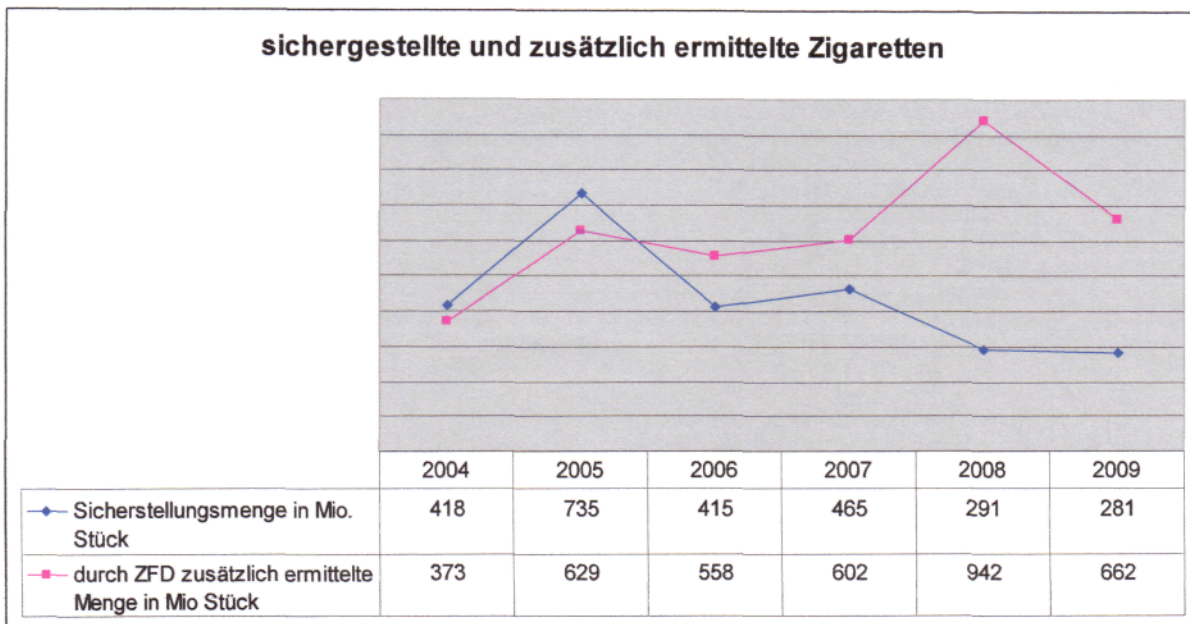
¹ Quelle: http://www.zigarettenverband.de/pos-data/page_img/Grafiken/Karten/europa_mppc_10.pdf

Das Preisgefälle verleitet einerseits die Raucher in grenznahen Gebieten, auf Grenzkäufe im Rahmen der zugelassenen Freimengen auszuweichen, und andererseits die Raucher, die nicht die legalen Grenzkäufe tätigen können, auf andere unversteuerte und damit in den meisten Fällen illegale Zigaretten zurückzugreifen.

Dem Anteil der nicht in Deutschland versteuerten und illegal verbrachten Zigaretten wirkt der deutsche Zollfahndungsdienst mit hohem gleichbleibendem Ermittlungsdruck entgegen. Seit dem Jahr 2004 wurden jährlich im Durchschnitt mehr als 2.000 Ermittlungsverfahren wegen Verdachts des Verstoßes gegen Tabaksteuerbestimmungen eingeleitet. Der deutsche Zollfahndungsdienst hat - auch gemeinsam mit den eingesetzten Kontrolleinheiten der allgemeinen Zollverwaltung – in den Jahren 2004 bis 2009 jährlich rund 434 Mio. Stück Zigaretten sicherstellen und durchschnittlich jährlich 627 Mio. Stück Zigaretten zusätzlich ermitteln können. Der so ermittelte Steuerschaden beläuft sich im Jahresdurchschnitt auf rund 175 Mio. €

Nähere Einzelheiten bitte ich den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:





2

Die Sicherstellungszahlen der Zollverwaltung lassen tatsächlich keine präzisen Rückschlüsse auf die Gesamtzahl der insgesamt zugeführten und konsumierten illegalen Zigaretten zu. Aus einem möglichen Rückgang der sichergestellten Zigarettenmengen kann

² Für das Jahr 2004 wurde der entstandene Steuerschaden nicht erfasst. Ab 2005 enthält der Steuerschaden sowohl die Berechnung der sichergestellten als auch der zusätzlich ermittelten Zigarettenmengen. Vergleiche sind damit erst ab 2005 möglich

nicht auf den Umfang von Schmuggel und illegalen Handel mit unversteuerten Zigaretten geschlossen werden. Die Arbeit des Zollfahndungsdienstes ist auf die Verfolgung der mittleren, schweren und organisierten Kriminalität ausgerichtet, so dass die Ermittlungen auf die Strukturen und die Festsetzung der organisierten Tätergruppierungen fokussiert sind.

Die Ermittlungsergebnisse zeigen, dass durch das Preisgefälle für Zigaretten in Europa und dem damit verbundenen lukrativen Anreiz für illegale Zigaretteneinfuhren ein konstanter Schwarzmarkt für Zigaretten in Deutschland vorhanden ist. Aufgrund der für die Täter erzielbaren hohen Gewinne gehört der Zigarettschmuggel daher auch zum Kernbereich der Organisierten Kriminalität im Zuständigkeitsbereich des Zollfahndungsdienstes. Die Täter nutzen in großem Maße gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen und arbeiten zur Vermeidung der Entdeckung und Strafverfolgung immer konspirativer und agieren zunehmend vom Ausland aus. Darüber hinaus weichen Täter über andere internationale Transportrouten aus, um den europäischen Schwarzmarkt zu beliefern.

In diesem Zusammenhang dürfen daher auch die Sicherstellungszahlen im benachbarten Ausland nicht außer Acht gelassen werden.

Um die internationale Zusammenarbeit zu fördern, sind Zollverbindungsbeamte in europäischen Partnerländern entsandt, die bei dem Informationsaustausch bei der Bekämpfung des Zigarettschmuggels, sowie bei der Organisation kontrollierter Zigarettentransporte (sog. CD's) mitwirken. Darüber hinaus werden bei der Bearbeitung von Einzelfällen durch die Zollfahndungsämter mit den zuständigen Behörden der Mitgliedsstaaten sog. Joint Investigation Teams gegründet, um eine effektive Kriminalitätsbekämpfung auf internationaler Basis gewährleisten zu können.

Über die baltischen Länder und Polen werden nach hiesigen Erkenntnissen im großen Umfang über die EU-Außengrenzen Zigaretten aus Drittländern in die EU eingeschmuggelt und durch dortige Sicherstellungen bereits vom Markt genommen.

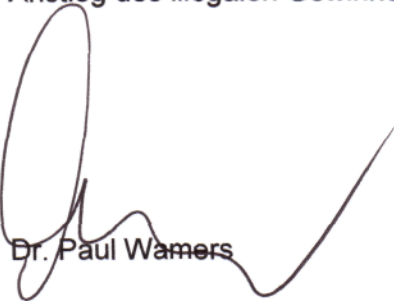
Die Länder Portugal, Spanien, Belgien, Niederlande und Frankreich verfügen über Seehäfen, die für illegale Zigarettencontainerlieferungen in Betracht kommen. Nach entsprechenden Feststellungen werden auch in diesen Ländern erhebliche Mengen unversteuerte Zigaretten sichergestellt und vom Markt genommen. Auch in den südeuropäischen Ländern erfolgen Sicherstellungen von großen Mengen unversteuerter Zigaretten. Es ist nicht auszuschließen, dass ein Teil der im Ausland sichergestellten Zigaretten ebenfalls für den deutschen Schwarzmarkt bestimmt war.

Der Umfang der Versorgung des deutschen Schwarzmarktes ist somit nicht allein anhand der in Deutschland erhobenen statistischen Zahlen bestimmbar. Der Zigarettschmuggel ist ein internationales Phänomen und muss europaweit betrachtet werden.

Prognose:

Eine auf EU-Ebene erreichte Anhebung der Mindeststeuer zur Verringerung des Preisniveaus zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten wird aus hiesiger Sicht voraussichtlich die legalen Grenzeinkäufe reduzieren. In welchem Umfang dies erfolgen wird, richtet sich nach dem nach der Anhebung noch existierenden Preisgefälle für Zigaretten innerhalb der EU.

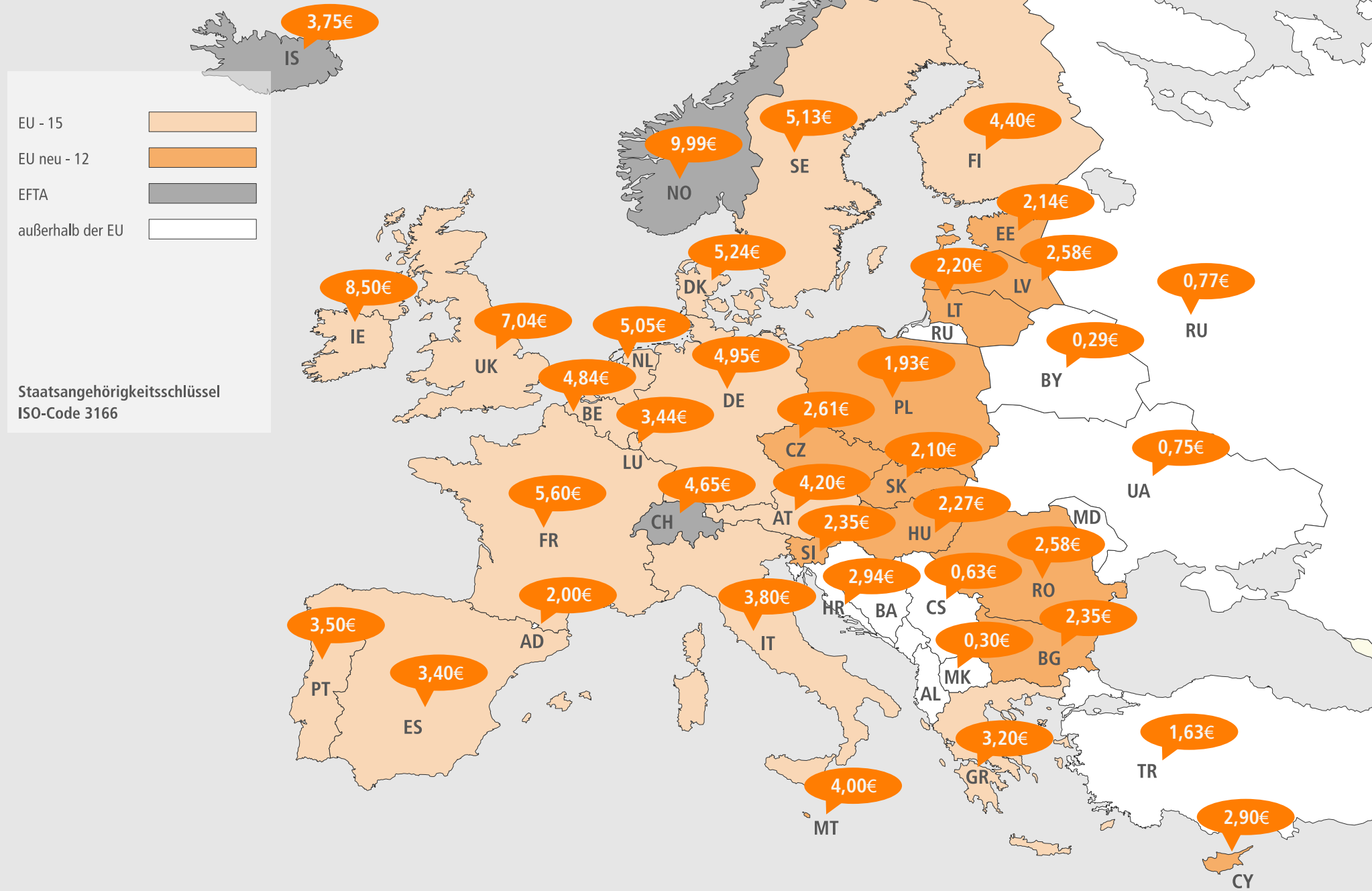
Aufgrund meiner bisherigen Erfahrungen gehe ich davon aus, dass durch die Anhebung der Mindeststeuer und durch die geplanten Steuererhöhungen auf Zigaretten bei den Tätern europaweit der Anreiz verstärkt wird, aus steuergünstigeren Drittstaaten Zigaretten in das Gebiet der EU zu schmuggeln und diese Zigaretten innerschwarzmarktlich „schwarz“ weiterzuhandeln, um so noch höhere illegale Gewinne erzielen zu können. Ob die geplanten Steuererhöhungen einen unmittelbaren Einfluss auf den Umfang des Schwarzmarktes hat, ist nicht absehbar und bleibt abzuwarten. Zumindest ist aber durch die Steuererhöhung ein Anstieg des illegalen Gewinnes auf Täterseite zu erwarten.



Dr. Paul Wamers

ZIGARETTENPREISE IN EUROPA MPPC *

*Most Popular Price Category
in EUR / 20 Stück – Stand: Juli 2010



NO	Norwegen	9,99 €	BE	Belgien	4,84 €	LU	Luxemburg	3,44 €	SI	Slowenien	2,35 €	TR	Türkei	1,63 €
IE	Irland	8,50 €	CH	Schweiz	4,65 €	ES	Spanien	3,40 €	BG	Bulgarien	2,35 €	RU	Russland	0,77 €
UK	Großbritannien	7,04 €	FI	Finnland	4,40 €	GR	Griechenland	3,20 €	HU	Ungarn	2,27 €	UA	Ukraine	0,75 €
FR	Frankreich	5,60 €	AT	Österreich	4,20 €	HR	Kroatien	2,94 €	LT	Litauen	2,20 €	CS	Serbien	0,63 €
DK	Dänemark	5,24 €	MT	Malta	4,00 €	CY	Zypern	2,90 €	EE	Estland	2,14 €	MK	Mazedonien	0,30 €
SE	Schweden	5,13 €	IT	Italien	3,80 €	CZ	Tschechien	2,61 €	SK	Slowakei	2,10 €	BY	Weißrussland	0,29 €
NL	Niederlande	5,05 €	IS	Island	3,75 €	LV	Lettland	2,58 €	AD	Andorra	2,00 €			
DE	Deutschland	4,95 €	PT	Portugal	3,50 €	RO	Rumänien	2,58 €	PL	Polen	1,93 €			